

Das Zentralkomitee der DKPdSU* schätzte vor kurzem die politische und organisatorische Arbeit des Parteikomitees des Leningrader Bautrusts Nr. 36 bei der Erfüllung der Pläne zur Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, Wohnhäusern und Dienstleistungsobjekten positiv ein und faßte einen entsprechenden Beschluß. Die Aufgaben zur Steigerung der Arbeitsproduktivität, Senkung der Selbstkosten, Verbesserung der Qualität und zur Erhöhung des technischen Niveaus sowie zur Schaffung eines festen, fachlich gut ausgebildeten Kollektivs wurden hier erfolgreich gelöst bzw. in Angriff genommen.

Der Leningrader Bautrust Nr. 36 ist mit rund 4000 Beschäftigten einer der größten beim Ministerium für Bauwesen der UdSSR. In sein Ressort fallen vor allem Produktionsobjekte, wobei es in erster Linie um den Ausbau und die Modernisierung bereits bestehender Betriebe geht. Das Kollektiv des Trusts konnte in den ersten dreieinhalb Jahren des Planjahr fünf alle Kapazitäten und Objekte rechtzeitig übergeben; es wurde ein kontinuierlicher Arbeitsablauf von Quartal zu Quartal erreicht, die Selbstkosten wurden gesenkt, und die Arbeitsproduktivität stieg um 24 Prozent.

Am Beispiel dieses Betriebes läßt sich zeigen, wie wesentlich der Einfluß der Parteiorganisation und ihre politische Arbeit auf die wirtschaftliche Tätigkeit eines Kollektivs sein können.

Termine, Qualität, Kosten

Parteiarbeit im Bautrust



Die Abteilungsparteiorganisationen und Parteigruppen sind darauf orientiert, ihre politische Aktivität in den Betriebskollektiven auf eine termingerechte Inbetriebnahme der Objekte, die weitere Verbesserung der Qualität und die Vervollkommnung der Bauproduktion zu richten. Das Parteikomitee nutzt dabei umfassend bewährte Formen und Methoden der parteipolitischen Arbeit. Trotz-

dem hat sich ein eigener Stil herausgebildet, der zu kämpferischer und effektiver Arbeit führte. Die Parteimitglieder zeigen eine hohe Disziplin und sind bei der Verwirklichung der Parteibeschlüsse beispielgebend. Das Parteikomitee setzt die Aktivisten dort ein, wo sie ihren Fähigkeiten entsprechend am erfolgreichsten wirken können, lehrt sie, mit den Menschen umzugehen und sich auf deren Initiative zu stützen.

Auf seinen Sitzungen behandelt das Parteikomitee regelmäßig die Arbeit der Abteilungsparteiorganisationen und der Parteigruppen und nimmt die Berichte der Wirtschaftsleiter aller Ebenen entgegen. Zur Diskussion stehen zum Beispiel Fragen der Verbesserung der Leitungstätigkeit, der Verbesserung der Qualität der Produktion sowie der Selbstkostensenkung. Auf gutem Niveau wird der Meinungsaustausch über die Einsparung von Baustoffen, die Erschließung und Nutzung von innerbetrieblichen Reserven und über die Einbeziehung des ingenieurtechnischen Personals in die Erziehung der Menschen geführt.

Charakteristisch für den Arbeitsstil des Parteikomitees ist das Bemühen, den Schwerpunkt der politischen und organisatorischen Arbeit auf die unteren Ebenen zu verlagern, jedem Mitarbeiter bei der Lösung der gemeinsamen Aufgaben seinen Platz und seine Rolle klarzumachen und die Anstrengungen des Kollektivs auf die entscheidenden und wesentlichen Fragen zu konzentrieren. Einer der Schwer-